

V o r r e d e.

der That liefern die Jahrbücher unseres Volks so viel denkwürdige, große und schöne Handlungen und Begebenheiten, daß man sich wundern muß, wie die größten Köpfe Deutschlands, die Materialien zu ihren trefflichsten Werken, so lange im Auslande gesucht, und darüber die, beinahe unerschöpflichen Schätze ihres Vaterlandes ungebraucht liegen gelassen haben.

Wittekind ist bekanntlich einer der allerältesten deutschen Geschichtschreiber, und um desto glaubwürdiger, da er von dem größten Theile der Begebenheiten, welche er erzählt, Augenzeuge gewesen ist. Welcher Deutsche wird einen solchen Schriftsteller nicht mit einer Art von Dankbarkeit lesen, und ihm gerne die Fehler zu Gute halten, die billiger Weise mehr auf die Rechnung seines Zeitalters, als auf die Schuld des ehrlichen Mannes zu schreiben sind. Er ist öfters dunkel und verworren, so verworren, daß sich schlechthin kein Sinn in seine Erzählung bringen läßt; allein er hat uns doch auch sehr viele schätzbare Nachrichten

ten